

Inhalt

Einleitung

- Subjekt, Pflege, Bildung –
Diskurslinien in der pflegedidaktischen Arbeit
von Roswitha Ertl-Schmuck
Sandra Altmeyen und Jonas Hänel 8

Teil I: Disziplinentwicklung

- Der Fachqualifikationsrahmen Pflegedidaktik
und seine Bedeutung im Hinblick auf das neue Pflegeberufegesetz
Anja Walter und Nadin Dütthorn 16

- Zu des Menschen Selbst –
Wissenschaftstheoretische Annäherungen an
eine pflegedidaktische Phänomenologie
Dieter Grottker 35

- Vage Blicke – Brüchiges Selbst?
Zur konstellativen Neuformierung pflegerischer Subjektivität
Jonas Hänel und Wolfgang von Gahlen-Hoops 60

Teil II: Erfahrungs- und Reflexionsräume gestalten

- Zwischen Proklamation und erlebter Realität –
Lernende als Subjekte in der Pflegeausbildung
Roland Brühe 90

- Zwischen Skillslab und Erfahrungsraum –
Zum Bildungspotenzial des dritten Lernorts
Sandra Altmeyen und Angelika Unger 107

Teil III: Hochschuldidaktik

- Wie fühlt es sich an ein Subjekt zu sein?
Eine didaktische Analyse
Ulrike Greb 138

Subjektsein und Zeit – Zeitsoziologische Perspektiven auf Schulpraktika in der Lehrer/innenbildung <i>Linda Hommel und Christopher Dietrich</i>	164
Schluss: Ein Gespräch	183
„Mehr als so ein reines Label“ – Zur Relevanz der Subjektorientierung in pflegedidaktischen Handlungsfeldern <i>Anja Walter, Sandra Altmeyen und Jonas Hänel</i>	184
Anhang	
Kurzlebenslauf von Roswitha Ertl-Schmuck	206
Bibliografie zu den Veröffentlichungen von Roswitha Ertl-Schmuck	208
Theorien der Subjektivität erschließen – Ausgewählte Problemstellungen von Ulrike Greb	212
Autor/innen	213